



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

vom 22. Februarii. ANNO 1679.

1679

Nach: 28/1679/No. 21

Deresundische

Relation

vom 22. Februaris.

ANNO 1679

2
1
Lands Cron den 14. Februar.

Weil eine geraume Zeit hiesiger
Orthen nichts Schriftwürdiges
passiret/ und man auch nicht al-
lemahlen/ absonderlich da die Passage zu
Wasser wegen des Treibeises dann und
wann innavigabel ist/ Gelegenheit haben
können/ etwas zu überschreiben/ hat man
die Correspondenz in so fern aufstellen
müssen. Am 10. hujus ritte der Herr
General Major / Baron von Meerheim
nebst dem Hn. Obristen Baß auß / und
rencontrirten am 12. dito zwischen Lund-
byholm und der Stadt Nyssködt eine feind-
liche Partei / welche man sämtlich gefan-
gen bekommen / nemlich 1. Regiments
Quartiermeister / 2. Lieutenanten / 1. Fähn-
drich / 1. Volentirer / und 34. Gemeine / und
selbige anhero eingesandt. Der Herr
Obriste Schwanewede ist auch auß / aber
nach einem andern Ort gegangen. Was
desselben und obbesagter Partei / so an-
noch nicht wiedergekehret / Berrichtun-
gen ferner seyn können / soll bey derer
Heimkunft ungesäumet mitgetheilet wer-
den.

Kopen.

Kopenhagen den 22. Februarii.

Mit denen am 16. hujus von Lands Cron
abgegangenen Passagiers hat man / daß die
ausgewesene Partei am 15. dito wieder heime
gekommen. Am erstbesagtem dato ist anderweit
eine andere ausgegangen. Die in Christians
stadtliegende Schwedische Gvarnison sol sehr
dahin sterben. Es wil auch verlauten / ob sol
len Ih. R. Majest. von Schweden mit einer
starcken Convoy nacher Helmstadt und von
dannen nacher Gottenburg zugegangen seyn.

Am Diengstage haben sich Ihre Königl.
Hoheit / Prinz Briderich draussen vor der
Stadt auf der beeiseten also genanten Pebe
linger See mit einer ansehnlichen Schlittens
fahrt / beym Trompeten Schall und klingen
den Heerpaucken / erlustiget / und zwar in An
schauung einer grossen Menge Volcks / das
sich / ob Ihrer Königl. Hoheit Gegenwart
so den Verzug mit der Princessinn von Tas
zante hatten / herkhlich erfreuete. Darauf fol
geten einige Grafen und andere vornehme Cas
valliers / diese führten / jedweder besonders / eine
von den Hochadelichen Hof Damen auff
ihren Schlitten / welche mit sehr kostbahren
Decken belegt / und die Pferde nicht minder
überaus kösslich aufgezietet waren.

Am

Am Mittwoch und Donnerstag haben Ih.
Königl. Majestät erslich die Infanterie
nachgehends die Cavallerie ausser der Stadt
in Dero Gegenwart nicht allein munstern /
sondern auch en bataile in zwo Parthei
stellen / 'und folgendes gegen einander mit
Gebung gancker Salven beedes aus dem gro-
ben und kleinen Geschütze gegen einander
Charmüzziren lassen.

Es hat nunmehr fast 4. Wochen bey erträglicher
Kälte continuirlich / seit Dienstag Abend aber meh-
rentheils mit Süden-Winde / strenger als ordinaire
gefroren / daß das Meer in einer Nacht guten Theils
gleichsam einen Harnisch angeleget. Ein Gerüchte
gehet / daß ein Passagirer von Lands-Eron übers
Eys bey der Insul Hven nachher Seeland übergan-
gen. Wegen des vielen im Belt treibenden Eyses
ist geschehen / daß die reitende Post / so am Montage
hie seyn sollen / heute zugleich mit der gestrigen auff
einmal eingekommen. Der Herz Obriste Spect-
hahn / Commendante auf Aggerhuß in Norwägen ist
anhero gekommen / was demselben vor eine Charge
allernächst werde conferiret werden / ist an-
noch unbekant.